

## Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr.

|  |  |  |
|--|--|--|
|  | <p>2000 m<br/>Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen</p> |  |
|  | <p>Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen</p>  |  |

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**12.02.2022**
**Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West,  
Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen**

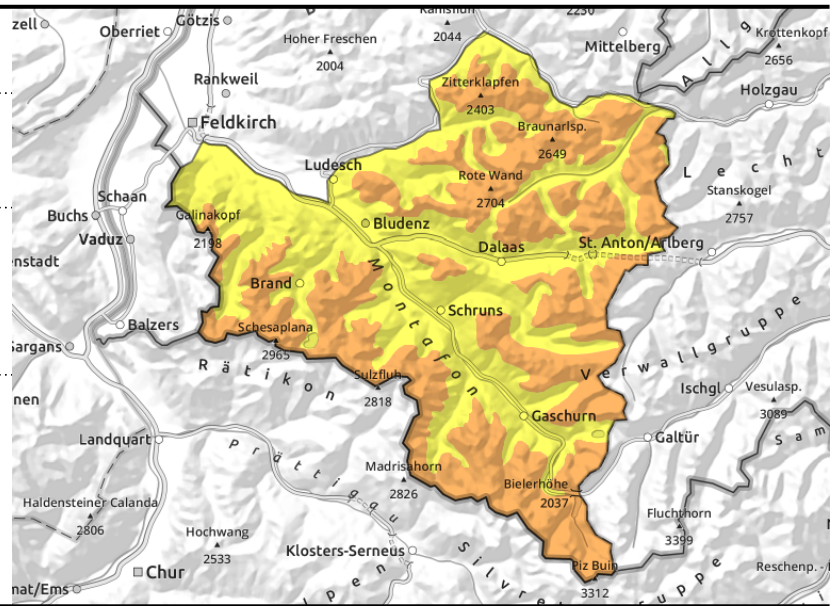

2000 m



Schwachschichten im  
Altschnee, auslösbar im  
Übergang von wenig zu viel  
Schnee



Kammlagen und in steilen  
Schattenhängen



## Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee und frischen Triebsschnee beachten!

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem im Rätikon, in der Silvretta und im Verwall an West-, Nord- und Osthängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Auch Fernauslösungen sind vereinzelt noch denkbar. Ausgelöste Lawinen können dabei gefährlich groß werden. Die Triebsschneeannehmungen von Freitag sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Für Wintersportler ist die Situation kritisch, vor allem das Altschneeproblem ist schwer einzuschätzen und erfordert eine defensive Routenwahl. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände können sich mit der Tageserwärmung und der Sonneneinstrahlung überwiegend kleine, oberflächliche Lockerschneelawinen lösen.

### Schneedeckenaufbau

Von Freitagmorgen bis Freitagmittag gab es im Bregenzerwald, in den Allgäuer Alpen und am Tannberg 10 bis 15cm, sonst bis 10cm Neuschnee. Der Höhenwind wehte dabei kräftig aus West und verfrachtete den Neuschnee. In der zweiten Nachthälfte frischte der „Heiterer“, ein kräftiger Ostwind in West-Ost ausgerichteten Passlagen auf und bildete lokal frische, störanfällige Einwehungen. Der Neu- und Triebsschnee kam sonnseitig häufig auf Schmelzharsch, schattseitig auf gesetztem Pulver, sonst oberhalb der Waldgrenze vielfach auf windgepresstem Altschnee zu liegen und ist teils noch störanfällig. Im Tagesverlauf wird der Neuschnee an steile Sonnenhänge bereits wieder angefeuchtet. Ausgeprägte Schwachschichten sind im Mittelteil der Schneedecke vorhanden. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen störanfällig und schwierig einzuschätzen. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta ist die Schneeüberdeckung dieser Schicht geringer und somit leichter zu stören. Diese Gefahrenstellen sind vor allem an schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee anzutreffen.

### Wetter

Perfektes Winterwetter. Strahlender Sonnenschein dominiert von früh bis spät das Geschehen, der Wind spielt keine große Rolle mehr. Temperaturen in 2000 m: von -10 auf -3 Grad, der Höhenwind

#### Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

#### Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

#### Exposition



**12.02.2022**

dreht von Ost auf Süd und weht mäßig.

**Tendenz**

Am Sonntag bleibt der sonnige Wettercharakter mit ein paar Schleierwolken erhalten. Es wird leicht föhnig mit nachmittags bis abends langsam auflebendem Südwestwind. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

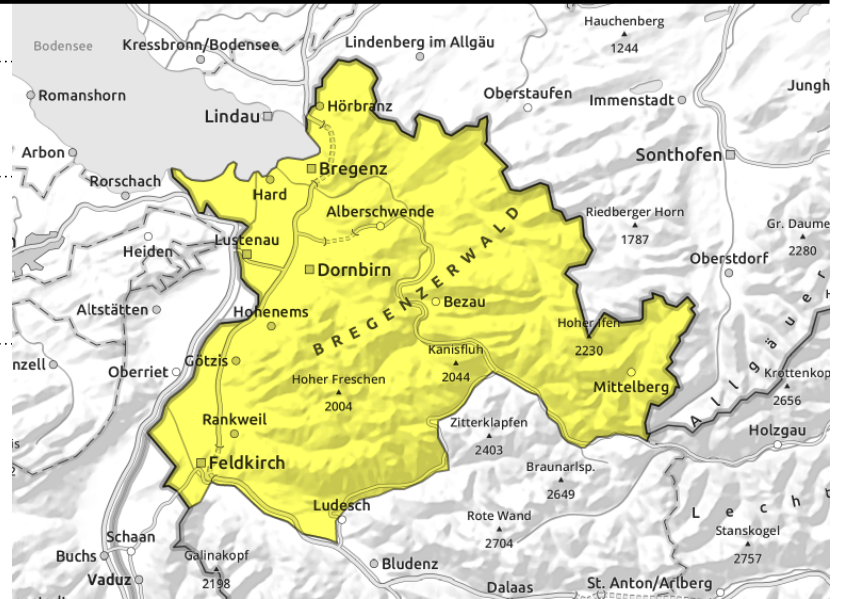


**Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**

Schwachschichten im  
Altschnee, auslösbar im  
Übergang von wenig zu viel  
Schnee



Kammlagen und in steilen  
Schattenhängen

**Frischen Triebschnee und Schwachschichten im Altschnee beachten.**

Die Trieb Schneeansammlungen von Freitag sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Schwachschichten im Altschnee können an West-, Nord- und Osthängen insbesondere bei großer Zusatzbelastung, z.B. durch eine Skifahrergruppe ohne Abstände, ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können dabei vereinzelt groß werden. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände können sich mit der Tageserwärmung und der Sonneneinstrahlung überwiegend kleine, oberflächliche Lockerschneelawinen lösen. Zudem sind sonenseitig vereinzelt Gleitscheelawinen an sehr steilen Grashängen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Von Freitagmorgen bis Freitagmittag gab es im Bregenzerwald, in den Allgäuer Alpen und am Tannberg 10 bis 15cm, sonst bis 10cm Neuschnee. Der Höhenwind wehte dabei kräftig aus West und verfrachtete den Neuschnee. In der zweiten Nachthälfte frischte der „Heiterer“, ein kräftiger Ostwind in West-Ost ausgerichteten Passlagen auf und bildete lokal frische, störanfällige Einwehungen. Der Neu- und Triebschnee kam sonenseitig häufig auf Schmelzharsch, schattseitig auf gesetztem Pulver, sonst oberhalb der Waldgrenze vielfach auf windgepresstem Altschnee zu liegen und ist teils noch störanfällig. Im Tagesverlauf wird der Neuschnee an steile Sonnenhänge bereits wieder angefeuchtet. Ausgeprägte Schwachschichten sind im Mittelteil der Schneedecke vorhanden. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen störanfällig und schwierig einzuschätzen. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta ist die Schneeüberdeckung dieser Schicht geringer und somit leichter zu stören. Diese Gefahrenstellen sind vor allem an schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee anzutreffen.

**Wetter**

Perfektes Winterwetter. Strahlender Sonnenschein dominiert von früh bis spät das Geschehen, der Wind spielt keine große Rolle mehr. Temperaturen in 2000 m: von -10 auf -3 Grad, der Höhenwind dreht von Ost auf Süd und weht mäßig.

**Lawinprobleme**

Neuschnee



Triebschnee



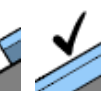
Altschnee



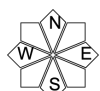
Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

**Gefahrenstufen**1  
gering2  
mäßig3  
erheblich4  
groß5  
sehr groß**Exposition**

**12.02.2022**

**Tendenz**

Am Sonntag bleibt der sonnige Wettercharakter mit ein paar Schleierwolken erhalten. Es wird leicht föhnig mit nachmittags bis abends langsam auflebendem Südwestwind. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

